

**Landkreis Diepholz**  
... gut miteinander leben.



Nachhaltiges  
Landmanagement  
Norddeutsches Tiefland

# Nachhaltiges Landmanagement

## Kurzmitteilung NaLaMa-nT 2015 zum Projektende

### Modellregion Landkreis Diepholz im Verbundprojekt „NaLaMa-nT“

„Nachhaltiges Landmanagement im Norddeutschen Tiefland  
unter sich ändernden ökologischen, ökonomischen und  
gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.“



Informationen:

Melanie Hoffmann, Landkreis Diepholz, Fachdienst Kreisentwicklung, 05441-976-1278.



„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!“ Franz Kafka

Sehr geehrte Landnutzerin, sehr geehrter Landnutzer,  
der Landkreis Diepholz war fünf Jahre lang Modellregion und somit regionaler Partner des Verbundforschungsvorhabens "Nachhaltiges Landmanagement im norddeutschen Tiefland". Das Projekt endete im August und wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Viele Landnutzer aus dem Landkreis Diepholz unterstützten durch ihren Einsatz die natur- und sozialwissenschaftlichen Arbeiten der Forscher vor Ort und ließen regionale Besonderheiten, Erfahrungen und Vorstellungen in deren Arbeiten einfließen.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden aus der Region, den Projektwissenschaftlern und dem Projektträger an dieser Stelle für getane Arbeit bedanken! Ebenso danke ich unserer Regionalkoordinatorin, Frau Melanie Hoffmann, die fünf Jahre lang mit großem Engagement die Durchführung des Projekts innerhalb des Landkreises betreute.

Eine Broschüre mit den regionalisierten Ergebnissen sowie eine Broschüre mit Ergebnissen zum norddeutschen Tiefland erhalten Sie ab Herbst beim Landkreis Diepholz im Fachdienst Kreisentwicklung.

Mit freundlichen Grüßen

Cord Bockhop  
- Landrat -

## Inhalt der Kurzmittelung

- NaLaMa-nT verabschiedet sich
- Was hat NaLaMa-nT gemacht?
- Bericht über die Ergebnispräsentation in Berlin
- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Ergebnisbroschüre zu erhalten
- Vortragsreihe 'Nachhaltiges Landmanagement' wird fortgesetzt
- Fotokalender 2016: "12 gute Gründe für ein nachhaltiges Landmanagement"
- Wissens- und Mediathek & Bildungsmodule
- Newsletter
- Videos zum Nachhaltigen Landmanagement

## NaLaMa-nT verabschiedet und bedankt sich

*"Die Beteiligung von Landnutzern bzw. Akteuren aus der Region erhöht die Erfolgchancen von Projekten, verbessert die Qualität der Ergebnisse und fördert gleichzeitig die Akzeptanz der Projektmaßnahmen bei den Akteuren in der Region selbst."*

Frau Dr. Rosemarie Siebert, Teilprojektleiterin "Regionale Implementierung", Leibnitz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Institut für Sozioökonomie.

Die Wissenschaftler des NaLaMa-nT Projektes danken allen Unterstützern aus der Region für die gute Zusammenarbeit

- bei der Bereitstellung von Untersuchungsflächen, Daten und ortsspezifischem Wissen,
- für die Teilnahme an den Interviews und dem Leitbildprozess,
- für die Begleitung und Unterstützung bei der Feldforschung,
- für das Mitwirken bei der NaLaMa-nT Film-Dokumentation,

und verabschieden sich aus der Modellregion Landkreis Diepholz mit einem großen "Auf Wiedersehen!"



Foto: Mitarbeiter des Verbundforschungsprojektes NaLaMa-nT (I. Kehr, NW-FVA)

## Was hat NaLaMa-nT gemacht?

In den Jahren 2010 bis 2015 forschten 21 wissenschaftliche Teilprojekte aus zehn Instituten des norddeutschen Tieflands in vier Modellregionen (der Landkreis Diepholz ist eine davon) im großen Verbundprojekt "NaLaMa-nT". Gefördert wurde das Projekt vom Bundesforschungsministerium unter der Fördermaßnahme "Nachhaltiges Landmanagement".

Gemeinsam mit Akteuren aus der Region und Wissenschaftlern aus den Bereichen Klimaschutz, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft wurden Entscheidungsgrundlagen für eine nachhaltige Landnutzung sowie für die räumliche Entwicklung geschaffen.

Konkret wurde im Rahmen des Projektes

- gemeinsam mit Akteuren ein Leitbild für eine nachhaltige Landnutzung entwickelt, welches Auskunft über die strategischen Ziele, Visionen und Vorstellungen dieser Akteursgruppe gibt und als Vorlage für ein politisch abgestimmtes Leitbild dienen kann,
- auf Basis einer Analyse der ökologischen Grundlagen, der Land- und Ressourcennutzung, der Risiken und der Wertschöpfung eine modellgestützte Abschätzung der Auswirkungen des Klimawandels und der Globalisierung der Märkte vorgenommen,
- ein sektorenübergreifendes Indikatorset zusammengestellt, um die heutigen und zukünftigen Zustände in den Regionen quantitativ zu beschreiben und zu bewerten,
- die Ausprägung dieser Indikatoren bis 2070 für die drei Entwicklungspfade „Referenz“, „Klimaschutz“ und „Biodiversität“ modelliert, wodurch sehr unterschiedliche Handlungsalternativen aufgezeigt werden.

### Zum Hintergrund:

Der ländliche Raum unterliegt vielen Funktionen. Von der Erholungsfunktion über die Bereitstellung von Nahrungsmitteln, dem Schutz von Natur und Landschaft bis hin zur Grundversorgung durch Trinkwasser u. m.. Der Klimawandel und die Globalisierung der Märkte stellen Landnutzer zusätzlich vor große Herausforderungen. Jeder Landnutzungssektor ist betroffen und sucht nach eigenen Lösungen. Es zeigt sich der Bedarf nach einem gemeinsamen Landmanagement, welches verschiedene Interessen berücksichtigt und zum bestmöglichen Nutzen für Umwelt und Gesellschaft zusammen bringt. Integrative und langfristige Lösungen sind gefragt. NaLaMa-nT hat sich dies zur Aufgabe gemacht.

Die ausführliche Ergebnisdarstellung des Projektes finden Sie in der Ergebnisbroschüre die Sie ab Herbst 2015 beim Landkreis Diepholz im Fachdienst Kreisentwicklung erhalten können.

## Bericht der Ergebnispräsentation in der Landesvertretung Niedersachsen beim Bund in Berlin

Anfang Juli stellten einige Wissenschaftler des Forschungsprojektes NaLaMa-nT, stellvertretend für den Verbund, die Ergebnisse vor einem Fachpublikum in den Räumen der Landesvertretung Niedersachsen in Berlin vor.

Geladen waren Politiker mit regionalem Bezug, so u.a. die Landräte und Parlamentsabgeordneten von Bund und Ländern aus den Modellregionen, weiterhin überregionale Stakeholder, wie beispielsweise Vertreter der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, des Deutschen Forstwirtschaftsrates und des Wasserverbandtages, sowie Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Projektträger Jülichs (PTJ).



Fotos: Auf der Tagung in Berlin (von links nach rechts): Prof. Dr. H. Spellmann, Pausengespräche, Detlef Tänzer (I. Kehr, NW-FVA)

Nach den Grußworten von Herrn Michael Pelke, Dienststellenleiter der Landesvertretung Niedersachsen, und Frau Staatssekretärin Keding vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, stellte Professor Dr. Hermann Spellmann als Koordinator und Initiator des NaLaMa-nT Projektes, den Anlass, die Ziele und das Bearbeitungskonzept des Forschungsprojektes vor. Dr. Nikolai Svoboda vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) referierte anschließend über "Landwirtschaft im Wandel" und stellte dabei ausgewählte landwirtschaftliche Projektergebnisse vor. Professor Dr. Bernhard Möhring von der Universität Göttingen sprach nachfolgend in ähnlicher Form über "Forstwirtschaft - vorausschauend" und Dr. Henning Meesenburg von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA) gleichermaßen über "Wasser verbindet". Dr. Rosemarie Siebert, ebenfalls vom ZALF, schloss die Vorstellung der Projektergebnisse mit ihrem Bericht über die Arbeit des Regionalmanagements "Akteure einbeziehen" ab. Detlef Tänzer, Leiter des Fachdienstes Kreisentwicklung beim Landkreis Diepholz, schilderte dann aus Sicht eines Regionalpartners die Arbeit eines Forschungsprojektes und welche Auswirkungen dies für eine Region haben kann.

Zum Abschluss der Tagung stellte Professor Dr. Spellmann in seinem Vortrag "Integratives Landmanagement - heute und morgen" die Möglichkeit vor, mittels eines im Projekt entwickelten Indikatorensystems, die Projektergebnisse zusammenzufügen und zu bewerten.

# Zusammenfassung der in Berlin vorgestellten Ergebnisse

## Die Temperaturen steigen und das Wasser wird knapp

Nach den Modellberechnungen werden sich bis zum Jahr 2070 in den Modellregionen Diepholz und Uelzen klimatische Verhältnisse einstellen, wie sie heute bereits in vielen Bereichen Brandenburgs anzutreffen sind. Der Trockenstress für die Bäume nimmt in allen Regionen zu, besonders jedoch in den östlichen Regionen. In der Forstwirtschaft empfiehlt sich daher ein Waldbau, der auf eine Vermeidung von Trockenstress ausgerichtet ist und die Risiken auf mehrere Baumarten in Mischbeständen verteilt. Sowohl unter Wald als auch unter landwirtschaftlichen Flächen wird es zu einer Abnahme der Grundwasserneubildung kommen. Gleichzeitig zeichnet sich jedoch in allen Untersuchungsräumen ein zukünftig höherer Bewässerungsbedarf in der Landwirtschaft ab. Daher ist es fraglich, ob ein solcher Bewässerungsbedarf über die Grundwasserneubildung gedeckt werden kann. Auch die Überversorgung der Böden mit Stickstoff, und die daraus resultierenden Austräge in Luft und Wasser, werden in Zukunft ein wesentliches Problem bleiben. Es gilt die notwendige Stickstoffzufuhr im Rahmen der agrarischen Landnutzung genauer zu kalkulieren und bodenpflegliche Landbautechniken anzuwenden, um so Austräge in Luft, Boden und Wasser zu vermindern. Der Waldbau sollte entsprechend humuspflegerisch erfolgen.

## Handlungsalternativen der Forstwirtschaft

Die Projektergebnisse für den langlebigen Wald zeigen, dass diese in allen Regionen stark von der jeweiligen Ausgangssituation, insbesondere der Baumartenverteilung und dem Altersklassenaufbau beeinflusst werden.

Der Biodiversitätspfad ist im Vergleich zum Referenzpfad durch mehr stillgelegte Flächen, eine reduzierte Nutzung, einen erhöhten Altholzanteil und einen langsameren Baumartenwechsel gekennzeichnet. Daraus ergibt sich bei diesem Pfad bis zum Ende des Betrachtungsraumes in 2070 ein geringerer Buchenanteil. Es zeigt sich zudem, dass die Gefahr besteht, dass der Indikator "Produktionswerte" (Umsatz aus Holznutzung pro Hektar) in drei von vier Modellregionen zeitweise nicht die Kosten zu decken vermag.

Beim Klimaschutzpfad erfolgt gegenüber der „Referenz“ eine intensivere Nutzung, eine Verminderung der Altholzanteile und ein aktiver Umbau in Richtung produktiveres Nadelholz (z. B. Douglasie mit beigemischter Buche), um vermehrt Kohlenstoff in den Beständen und in Holzprodukten zu speichern. Dies führt auch zu einer erhöhten Wertschöpfung und einem gesteigertem Arbeitsvolumen.

## Handlungsalternativen der Landwirtschaft

Für die Landwirtschaft ist hinsichtlich der zukünftig zu erwartenden Erntemenge an Acker- und Grünlandprodukten der Referenzpfad führend, gefolgt vom Biodiversitätspfad. Am schlechtesten schneidet der Klimaschutzpfad ab. Die Modellierungen zeigen, dass beim Referenzpfad auch zukünftig die monetären Erträge (sog. Leistungen = Marktleistung + Förderprämie) in der Regel über den Kosten liegen werden, d. h. dass unter den getroffenen Grundannahmen in allen Regionen grundsätzlich weiterhin Landwirtschaft wirtschaftlich betrieben werden kann. Dabei schneiden die westlichen Regionen deutlich besser ab, als die beiden östlichen. Bei Letzteren ist die Landwirtschaft ohne Flächenprämien weder heute noch in Zukunft kostendeckend. In der Modellregion Oder-Spree könnte die Höhe der derzeitigen Prämienzahlungen zukünftig sogar zeitweise für eine Kostendeckung nicht ausreichend sein. Im gesamten Betrachtungszeitraum wird es in allen vier Regionen sowohl beim Biodiversitäts- als auch in stärkerem Ausmaße beim Klimaschutzpfad zu Einkommensverlusten im Vergleich zum Referenzpfad kommen.

Text: Inge Kehr, Dr. Georg Leefken, NW-FVA

## Ergebnisbroschüre

Für jede der vier Modellregionen des Forschungsprojektes (Diepholz, Uelzen, Fläming, Oder-Spree) wurde eine regionalisierte Ergebnisbroschüre erstellt. Darüber hinaus ist eine regionenübergreifende „integrative“ Broschüre für das norddeutsche Tiefland zu erhalten. Alle Broschüren stehen Ihnen ab Herbst 2015 beim Landkreis Diepholz, Fachdienst Kreisentwicklung, zur Verfügung.

### Die Broschüre beinhaltet:

- Darstellung der wichtigsten Klima- und Wetterparameter in der Modellregion Diepholz, deren Veränderungen bis zum Jahr 2070 sowie deren Folgen auf die Landnutzung.
- Darstellung der ermittelten regionalen Landnutzungen und deren naturalen und ökonomischen Produktionspotenziale sowie deren Entwicklung entlang der festgelegten Zeitscheiben (2011 - 2030, 2031 - 2050, 2051 - 2070) und Entwicklungspfade (Biodiversität, Klimaschutz und Referenz).
- Beschreibung der vorhandenen Naturaldaten und mögliche Risiken je Sektor: Wasserhaushalt, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Naturschutz.
- Aussagen zur Wertschöpfung: Eine Beschreibung der vorhandenen Naturaldaten, mögliche Risiken sowie die Ökosystemdienstleistungen in der Region.
- Ergebnisse des Leitbildprozesses in der Region.
- Bewertung mit dem Indikatorsystem: Anhand der Indikatoren werden Änderung über die Zeit sowie ein Vergleich der Entwicklungspfade dargestellt und bewertet.
- Darstellung der Folgen für ein nachhaltiges Landmanagement: Regionale, konkrete Handlungsoptionen und Anpassungsstrategien für eine Optimierung der Landnutzung als Entscheidungsgrundlage für Betriebe der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft und deren nachgelagerten Bereichen, den Raum- und Landschaftsplanern sowie der Politik und Gesellschaft.

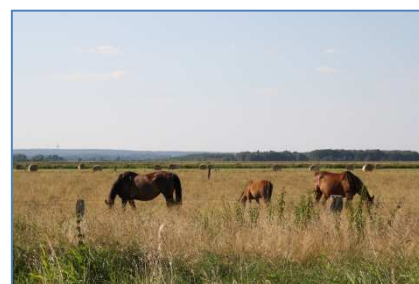


Foto: Im Landkreis Diepholz

## Vortragsreihe Nachhaltiges Landmanagement wird fortgesetzt

Die Vortragsreihe „Nachhaltiges Landmanagement“, welche mit Unterstützern aus der Region durchgeführt wurde, ist in der Region gut angenommen worden. Bis zu 100 Gäste hörten bisher sechs Experten der Wissenschaft zu, die über aktuelle Entwicklungen in der Landnutzung referierten. Eine Dokumentation der Vorträge finden sie unter:

[http://www.diepholz.de/portal/seiten/nachhaltiges-landmanagement-1001456-21750.html?s\\_sprache=de&rubrik=1000004](http://www.diepholz.de/portal/seiten/nachhaltiges-landmanagement-1001456-21750.html?s_sprache=de&rubrik=1000004)



Fotos: Prof. Dr. H. Flessa, Prof. Dr. R. Danielzyk, Prof. Dr. R. Kätzel (von links nach rechts)

Aufgrund des großen Interesses an den Vorträgen wird die Plattform für Bürgerinnen und Bürger für den gedanklichen Austausch, zur Diskussion und zur Verständigung durch das Europäischen Fachzentrum Moor und Kima (EFMK), in Kooperation mit dem Fachdienst Kreisentwicklung des Landkreis Diepholz, weitergeführt.

Der nächste Vortrag wird voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfinden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Geerd Smidt, wissenschaftlicher Leiter des EFMK, 05774-280 oder an Frau Melanie Hoffmann, Fachdienst Kreisentwicklung, 05441-976-1278.

## Fotokalender 2016: "12 gute Gründe Kalender für ein nachhaltiges Landmanagement!"

Der „12 gute Gründe Kalender für ein nachhaltiges Landmanagement“ lässt 12 Menschen für den Landkreis Diepholz zu Wort kommen. 12 Menschen, die sich in der Landschaft beweg(t)en und für sie eine Lanze brechen. 12 Menschen, die unverblümt und ohne Vorurteil sagen, warum sie für ein nachhaltiges Landmanagement sind.

Der „12 gute Gründe Kalender für ein nachhaltiges Landmanagement“ präsentiert Fotos der Landnutzung mit ihren unterschiedliche Aspekten und Formen und zeigt das unsere Kulturlandschaft kein Zufallsprodukt ist.

Der „12 gute Gründe Kalender für ein nachhaltiges Landmanagement“ wirft einen nichtalltäglichen Blick in die Landschaft, trägt Stimmen aus dem Projekt über das Projektende hinaus und will somit einen Beitrag leisten, um die Diskussion um ein nachhaltiges Landmanagement im Landkreis Diepholz zu erhalten.

Sie erhalten den Kalender kostenlos ab Herbst 2015 beim Landkreis Diepholz, Fachdienst Kreisentwicklung, bei Frau Melanie Hoffmann 05441-976-1278.

## Wissens- und Mediathek & Weiterbildungsmodule

In der **Wissensthek** des wissenschaftlichen Begleitvorhabens der Fördermaßnahme Nachhaltiges Landmanagement stehen Ihnen Forschungs- und Praxisprodukte aus 25 Verbundprojekten zur Verfügung. Sie können auf der Wissensthek Beiträge zu Themen von Energie, Verkehr und Bau bis hin zu Biodiversität, Naturschutz und Ökosystemdienstleistungen abrufen. Schauen Sie selbst:

<http://nachhaltiges-landmanagement.de/de/wissensthek/dokumente/>

Die **Mediathek** hält für Sie Informationsmaterial zur Fördermaßnahme und zu den Projekten sowie einige informative Videos zum Thema Landnutzung bereit:

<http://nachhaltiges-landmanagement.de/de/mediathek/informationsmaterial-zur-foerdermassnahme/>

Die **Weiterbildungsmodule**, die im Auftrag des Wissenschaftlichen Begleitvorhabens von der Technischen Universität Berlin entwickelt wurden, stehen allen interessierten Praktikern und Wissenschaftlern zur Verfügung. Komplexe Themen werden in interaktiven pdf-Dateien einfach und verständlich dargestellt und unterstützen einen vertieften Einstieg in Themen des Nachhaltigen Landmanagements. Sie finden beispielsweise die Module "Innen- vor Außenentwicklung" oder "Regionale Wertschöpfung" unter:

<http://modul-b.nachhaltiges-landmanagement.de/de/begleitvorhaben/weiterbildungsmodule/>

## Newsletter

Hier finden Sie Tipps zu Newslettern mit Bezug zum ländlichen Raum sowie zur Landnutzung.

### Newsletter 'Nachhaltiges Landmanagement'

Der vierteljährlich erscheinende Newsletter will alle interessierten Leser über Neuigkeiten zum Nachhaltigen Landmanagement auf dem Laufenden halten. Sie können ihn abonnieren oder einsehen unter:

<http://modul-b.nachhaltiges-landmanagement.de/de/newsletter/ausgabe-1-2015/>

### Newsletter 'landaktuell'

Den Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume 'landaktuell' können Sie hier beziehen:

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/newsletter/>

## Videos zum Nachhaltigen Landmanagement

Die beiden folgend genannten Filme führen in das komplexe Themenfeld Landnutzung ein und stehen allen Interessierten zur Verfügung.

### Filmdokumentation "Einblicke in das Forschungsprojekt NaLaMa-nT" in Diepholz

Die im Rahmen des Projektes NaLaMa-nT entstandene Filmdokumentation ist in der Modellregion Diepholz gedreht worden und zeigt die Arbeiten einiger Wissenschaftler sowie Interviews mit Landnutzern aus der Region. Sie finden den Beitrag unter:

<http://www.nalama-nt.de/videos/nalama.html>

### Kurzfilm "LandSichten"

Im Film des BMBF werden die Aufgabenstellung des Nachhaltigen Landmanagements sowie Lösungsansätze aus dem Nachhaltigen Landmanagement in Form einer unterhaltsamen Animation dargestellt. Den Kurzfilm finden Sie unter:

<http://modul-b.nachhaltiges-landmanagement.de/de/modul-b-info/film-nachhaltiges-landmanagement/>



### TV Beiträge und weitere Videos zum Nachhaltigen Landmanagement

Unter folgendem Link finden sie weitere interessante Beiträge zum Nachhaltigen Landmanagement mit dem Fokus auf Wasser, Biodiversität, Energie u. a. in Deutschland und weltweit.

<http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/de/mediathek-modul-a/videobeitraege/tv-beitraege-und-andere-videos/>

#### Impressum:

Landkreis Diepholz

Fachdienst Kreisentwicklung  
Niedersachsenstr. 2  
49356 Diepholz

E-Mail: [melanie.hoffmann@diepholz.de](mailto:melanie.hoffmann@diepholz.de)

Telefon: 05441 976-1278